

---

# Jahresbericht 2011



---

## Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



**«Kleider machen Leute». Wer kennt sie nicht, die Novelle des Schweizer Dichters Gottfried Keller. Das vergangene Jahr war das erste volle Kalenderjahr, das die Stiftung unter dem neuen Namen und im neuen «Kleid» der Fondation Sana bestritt. Ob letztlich das erhöhte Selbstvertrauen der Fondation Sana in ihre Eigenständigkeit (auch) auf dieses neue Kleid zurückgeht, oder ob das neue Kleid Ausdruck der zuvor gefundenen Eigenständigkeit ist, mag dahingestellt bleiben. Als Präsident der Stiftung stelle ich aber mit Genugtuung fest, dass die Fondation Sana heute ein erheblich geschärftes Profil aufweist und sich immer mehr als eigenständige Macherin versteht.**

Die Fondation Sana blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Ende September wurde erstmals der Gesundheitspreis Prix Sana verliehen. Mit diesem Preis ehrt die Fondation Sana einmal jährlich die «stillen Heldinnen und Helden» der Gesundheit. Personen also, welche sich im Hintergrund und bescheiden, aber nicht minder aufopfernd und mit erheblichem Engagement für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen. Die Preisverleihung am 30. September 2011 war für mich einer der Höhepunkte des Jahres. Die Freude, mit der die drei Preisträger, welche sich während Jahren uneigennützig und ohne Anerkennung für ihre Mitmenschen eingesetzt hatten, den Preis entgegen nahmen, berührte mich stark. Dies zeigte einmal mehr, worin die Stärken der Schweiz und der Schweizer Bürger liegen. Diese Werte sollten gerade in der aktuellen Situation der Wirtschaft wieder vermehrt in den Vordergrund gerückt werden. Dies hat die Fondation Sana am 30. September 2011 getan – und wir wollen es immer wieder tun.

Dass der Prix Sana ein Erfolgsmodell ist, zeigen auch die seither bereits ins Leben gerufenen ähnlichen Preise. So prämiieren das Schweizer Radio DRS und SwissAward neu ebenfalls «Helden des Alltags» und auch regional finden sich ähnliche Auszeichnungen. Liest man zum Beispiel die Ausschreibung für die Helden des Alltags von DRS1, entspricht diese teilweise fast wörtlich der Ausschreibung des Prix Sana. Dies mag zwar Konkurrenz für unseren jungen Gesundheitspreis bringen, dient aber letztlich der Sache und bestätigt uns in unserem Streben, diese unscheinbaren Persönlichkeiten einmal im Jahr ins Rampenlicht zu bringen.

Ebenfalls hoch erfreulich ist die Entwicklung der Gesuchszahlen, sowohl beim Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention, als auch beim Hilfsfonds für Versicherte in Not. Auch letzterer gab sich im Berichtsjahr einen neuen Namen und legte einen erheblichen Einsatz an den Tag, um die Informationen über den Hilfsfonds zu denjenigen Personen zu tragen, welche ihn effektiv nötig haben. Die Geschichten,

welche die Kommission des Hilfsfonds zu beurteilen hat, sind teilweise hart und für einen Wohlstandsstaat wie die Schweiz fast unvorstellbar. Umso schöner ist es, mit relativ bescheidenen Beträgen pragmatisch und rasch Abhilfe schaffen und den Hilfesuchenden neue Perspektiven geben zu können.

Bei all diesen positiven Entwicklungen ist es mir als Präsident, aber auch dem gesamten Stiftungsratsausschuss wichtig, dass die Fondation Sana ihr Profil weiter vertieft und eine gewisse Unabhängigkeit auch vom Unternehmen Helsana erreicht. Die Stiftung muss meiner Ansicht nach in der Lage sein, aus eigener Kraft einige Jahre mit tiefer oder sogar ohne Dividende von der Helsana überstehen zu können und ihre Aktivitäten zum Wohle der Menschen und des Gesundheitswesens in der Schweiz dennoch wahrzunehmen. Hierfür bedarf es einer gesunden Kapitalisierung, welche in den Jahren geschaffen werden muss, in denen das Unternehmen gute Resultate erzielt.

Dabei sind wir auch bereits beim Geschäftsgang der Helsana angelangt. Mit grosser Freude nehme ich als Präsident der Hauptaktionärin Kenntnis davon, dass das Kostensenkungsprogramm erfolgreich umgesetzt wurde, dass die neue Führungsstruktur implementiert wurde und dass die neue strategische Ausrichtung offenbar erste Früchte zeigt. Die Helsana hat ein sehr gutes Jahr hinter sich und weist einen Gewinn von 190 Millionen Franken aus. Ich gratuliere an dieser Stelle der neuen Führungs-Crew der Helsana zu diesem Ergebnis. Auch hier zeigt sich, dass sich stete Arbeit auszahlt. Der Turnaround ist geglückt.

In diesem Sinne blicke ich auf ein sehr positives 2011 zurück. Sowohl die Fondation Sana als auch das Unternehmen Helsana stehen «voll im Saft».

---

**Hans Naef**  
Präsident des Stiftungsrats

# Neues Selbstvertrauen im neuen Kleid: Volle Kraft voraus

**Das Jahr 2011 stand sowohl für die Fondation Sana als auch für die Helsana im Zeichen der Umsetzung der 2010 neu gewählten Strategien und Projekte. Während die Stiftung Ende September 2011 zum ersten Mal den Gesundheitspreis Prix Sana verlieh, standen auf Seiten des Unternehmens die Umsetzung des Kostensenkungsprogramms, die definitive Implementierung der neuen Führungsstruktur sowie der neuen Konzernstrategie an. Die Stiftung wie auch die Helsana meisterten ihre Aufgaben mit Bravour und stehen heute «voll im Saft».**

Nachdem das Jahr 2010 ein Jahr des Wandels und des Umbruchs war, stand 2011 im Zeichen der Umsetzung der im Vorjahr aufgegleisten Prozesse und nicht zuletzt auch im Zeichen der Ernte der entsprechenden Früchte. Die Organe der Fondation Sana haben den 2010 aufgegleisten Prix Sana in intensiver Arbeit umgesetzt und diese am 30. September 2011 mit einer gelungenen Preisverleihung in würdigem Rahmen gekrönt. Daneben ging auch im Berichtsjahr der Strategieprozess weiter, in welchem sich der Stiftungsratsausschuss mit Fragen bezüglich der künftigen Absicherung der Stiftungstätigkeit befasste. Ebenfalls voll im Saft stehen die beiden Fonds: Die konstante Steigerung der Gesuchszahlen beim Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention ging unaufhörlich weiter und die Eingänge beim Hilfsfonds für Versicherte in Not schnellten in die Höhe, nachdem im Frühjahr die Zusammenarbeit mit der Helsana intensiviert werden konnte. Nebst all diesen Aktivitäten wurde aber auch das Kerngeschäft der Stiftung im Jahr 2011 nicht vernachlässigt: Die Wahrnehmung der Interessen der Hauptaktionärin an der Helsana wurden konsequent in die Diskussionen eingebracht.

Auch auf Seiten der Helsana zeigt sich ein sehr erfreuliches Bild: Es wurde das Kostensenkungsprogramm erfolgreich umgesetzt, die neue Führungsstruktur implementiert und konsequent auf die neue Strategie hin gearbeitet. Dass die Helsana auf dem richtigen Weg ist, zeigt die Entwicklung des Jahresgewinns, welcher sich nach Verlusten von CHF 215 Mio. (2008) und CHF 58 Mio. (2009) auf Gewinne von CHF 84 Mio. (2010) und zuletzt CHF 190 Mio. (2011) gesteigert hat.

## Aktivitäten der Stiftungsorgane

### Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat der Fondation Sana hielt seine ordentliche Sitzung am 25. März 2011 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach ab. Im Rahmen der Vornahme der statutarischen Geschäfte wurde unter anderem Herr Gérard Pafumi in den Stiftungsrat gewählt. Ansonsten blieben die Organe der Fondation Sana

bezüglich personaler Zusammensetzung unverändert. Weiter liess sich der Stiftungsrat im Detail über die Aktivitäten des Stiftungsratsausschusses, der Kommissionen und der Geschäftsstelle informieren und erteilte den Organen hierfür Decharge.

In einem zweiten Teil wurde der Stiftungsrat durch den Präsidenten des Verwaltungsrats der Helsana, Herrn Prof. Dr. Thomas D. Szucs, und den Vorsitzenden der Konzernleitung, Herrn Daniel Schmutz, über den Geschäftsgang und die Strategie der Helsana aufdatiert. Gestützt auf den schriftlichen Jahresbericht der Helsana sowie die an der Versammlung abgegebenen mündlichen Informationen genehmigte der Stiftungsrat den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2010 der Helsana zu Händen der Generalversammlung. Zudem nominierte er Herrn Daniel Loup zur Wahl in den Verwaltungsrat der Helsana.

Zusätzlich zur ordentlichen Stiftungsratssitzung im März wurde der gesamte Stiftungsrat am 6. Juli 2011 zu einer Informationsveranstaltung durch den Verwaltungsratspräsidenten und die Konzernleitung der Helsana über den aktuellen Geschäftsgang nach Stettbach eingeladen. Zudem war der Stiftungsrat zur Verleihung des Prix Sana Ende September 2011 eingeladen.

### Stiftungsratsausschuss:

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Nebst der Vorbereitung der Stiftungsratssitzung resp. der Generalversammlung der Helsana und der Wahrnehmung der ihm obliegenden, statutarischen Aufgaben, befasste sich der Stiftungsratsausschuss im Berichtsjahr thematisch insbesondere mit dem Prix Sana, mit der künftigen Absicherung der Stiftungstätigkeit sowie mit einzelnen Gesuchen aus den Fonds, welche die Kompetenzlimes der Fondskommissionen (CHF 15 000.– pro Projekt und Jahr) überstiegen. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfolgte die Kommunikation gegen Aussen insbesondere über den Prix Sana und über die bessere Bekanntmachung des Hilfsfonds für Versicherte in Not.

Auch im Jahr 2011 nahm der Stiftungsratsausschuss seine Verantwortung als Hauptaktionärin der Helsana intensiv wahr und liess sich durch die Fondation Sana-seitigen Mitglieder des Verwaltungsrats über die Entwicklung des Unternehmens auf dem Laufenden halten. Zudem erfolgten regelmässige Sitzungen zwischen den Präsidien und den Geschäftsstellen der Helsana, des Vereins Artisana und der Fondation Sana, an welchen die Aktionäre über die laufenden Entwicklungen informiert und auch strategische Themen gemeinsam diskutiert wurden. Vermehrt kam es 2011 auch zu bilateralem Austausch zwischen den Spitzen der Helsana und den Aktionären.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass der Kontakt zwischen dem Unternehmen und den Aktionären heute deutlich intensiver ist als in früheren Jahren und dass die Aktionäre heute als Sparring Partner wahrgenommen werden, welche in wichtige Entscheidungen frühzeitig eingebunden werden müssen.

#### **Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:**

Die Kommission des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention hat im Jahr 2011 fünf Sitzungen durchgeführt und insgesamt 42 Gesuche beurteilt. Davon wurden 12 gutgeheissen und 30 abgewiesen. 9 Gesuche waren am Jahresende noch pendent. Insgesamt wurden im Jahr 2011 Förderleistungen in der Höhe von CHF 170 000.– beschlossen.

Thematisch lagen auch im Berichtsjahr die Schwerpunkte der unterstützten Gesuche im Bereich Kinder und Jugendliche. Die bisherige Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens wurde aufrecht erhalten und deren Broschüre «Stillen – ein Geschenk fürs Leben» mitfinanziert. Im Bereich Forschung wurde ein Projekt zum Thema Spielsucht unterstützt. Weitere gutgeheissene Gesuche betrafen etwa die Selbstmordprävention bei Jugendlichen oder die Förderung der Zahngesundheit bei Personen mit Migrationshintergrund.

Nebst der Behandlung konkreter Gesuche hat die Kommission sich – basierend auf der im Jahr 2009 definierten strategischen Ausrichtung – konkrete, messbare Zielsetzungen gegeben. Dabei geht es insbesondere um die Art und Geschwindigkeit der Gesuchsbearbeitung, um die Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen, aber auch um Kriterien zur Beurteilung konkreter Gesuche.

Die Gesuchstatistik des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention präsentiert sich für das Jahr 2011 wie folgt:

Angaben	Fonds Gesundheitsförderung
<b>Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2011)</b>	<b>46</b>
<b>Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2011)</b>	<b>9</b>
<b>Anzahl entschiedene Gesuche</b>	<b>42</b>
Anzahl gutgeheissene Gesuche	12
Anzahl abgewiesene Gesuche	30
<b>Total gesprochene Beträge</b>	<b>CHF 170 000.00</b>
<b>Total geleistete Zahlungen</b>	<b>CHF 191 090.00</b>

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention wurde im Berichtsjahr mit CHF 250 000.– gespiesen. Es wurden insgesamt Leistungen von CHF 170 000.– gutgeheissen und effektive Zahlungen von CHF 191 090.– ausgerichtet. Mit den Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte resp. ausbezahlte, aber bereits im Vorjahr beschlossene Leistungen beläuft sich der Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 163 290.–. Dazu kommen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2011 auf CHF 135 166.–.

**Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt können Projekte werden, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.**

#### **Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:**

Im Jahresbericht 2010 wurde darüber berichtet, dass die Situation bezüglich Gesuchseingang bei diesem Fonds nach wie vor unbefriedigend war. Während des gesamten Jahres 2010 gingen gerade mal drei Gesuche ein und es wurden Beiträge von CHF 4 527.90 gesprochen. Den Mangel an Gesuchen führte die Kommission insbesondere auf das fehlende Bewusstsein der zuständigen Stellen bei der Helsana zurück, welches im Jahr 2010 durch die Auflösung des Sozialdienstes der Helsana – der bisher einzigen Ansprechstelle des Hilfsfonds im Unternehmen – noch akzentuiert wurde. Entsprechend intensiv befasste sich die Kommission daher bereits in der zweiten Hälfte 2010, aber auch im ganzen 2011 mit der Bekanntmachung der Leistungen des Hilfsfonds bei der Helsana. Wohl nicht zuletzt aufgrund der Umsetzung der neuen Strukturen bei der Helsana konnte die Zusammenarbeit auf Stufe Hilfsfonds im Jahr 2011 erheblich intensiviert werden. Es fanden mehrere Besprechungen und gemeinsame Sitzungen statt und die Fondation Sana druckte einen Flyer, zur Auflage in den Geschäftsstellen der Helsana sowie zur internen Information der Mitarbeiter an der Front. Dieser Flyer gibt im Detail Auskunft über die Möglichkeiten für Leistungen aus dem Hilfsfonds. Zeitgleich zur Lancierung des

Flyers hinzu erschien ein Artikel über den Hilfsfonds im senso 1/2011.

Die Anstrengungen des Jahres 2010 und 2011 zeigten ab Frühjahr 2011 Früchte. Die Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not entschied an insgesamt sechs Sitzungen über 42 Gesuche. Der gesamte Gesuchseingang des Jahres 2011 inklusive der 12 am Jahresende noch pendenten Gesuche belief sich auf 54 Gesuche. Das sind deutlich mehr Gesuche, als in den 6 vorangegangenen Jahren insgesamt. Von den 42 entschiedenen Gesuchen wurden 30 zumindest teilweise gutgeheissen, 12 wurden zurückgezogen oder abgewiesen. Total wurden Unterstützungsleistungen von CHF 109 870.35 beschlossen.

Angesichts des erhöhten Gesuchseingangs wurden auch die internen Strukturen angepasst. Der Ablauf sowie die notwendigen Dokumente wurden noch stärker standardisiert. Die Gesuchsteller willigen bereits mit Gesuchseingabe ein, dass eine ärztliche Zweitbegutachtung eingeholt werden kann und dass mit den behandelnden Ärzten, aber auch mit der Krankenversicherung und allfälligen Case Managern zusammengearbeitet werden darf. Die Abläufe der Stiftung wurden auch mit den Abläufen der Helsana synchronisiert und transparent ausgetauscht. Für Gesuche um Unterstützung von zahnärztlichen Leistungen wurde eine Zusammenarbeit mit den zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern institutionalisiert. Solche Gesuche werden durch die zahnmedizinischen Kliniken analog der Begutachtung für Unterstützungen aus den Ergänzungsleistungen der AHV beurteilt (einfache, wirtschaftliche und zweckmässige Behandlung).

Als Beispiel eines unterstützten Gesuchs sei der 34-jährige Familienvater genannt, welcher aufgrund eines Rückenleidens nicht einmal mehr seinen zweijährigen Sohn hochheben konnte und auch eine begonnene Umschulung abbrechen musste. Die Bandscheibendegeneration, unter welcher der Hilfesuchende litt, entwickelte sich ohne äusseren Grund. Eine Versteifung der Wirbel hätte die Grundversicherung übernommen, doch die Methode hat einen gewichtigen Nachteil: Sie schränkt die Beweglichkeit erheblich ein, was gerade bei dem jungen Alter des Gesuchstellers eine unnötige Härte bedeutet hätte. Ein neues Operationsverfahren versprach Hilfe, war aber in der Schweiz noch nicht im Katalog der Grundversicherung anerkannt und hätte so nicht vergütet werden können. Der Rechnungsbetrag von CHF 15 000.– überstieg die finanziellen Möglichkeiten der Familie bei Weitem.

Nach der von der Fondation Sana unterstützten und gut verlaufenen Operation nahm der junge Familienvater die Umschulung wieder auf und die Familie konnte wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Weitere unterstützte Fälle betrafen etwa einen Patienten, der wegen eines Kurzdarmsyndroms vorübergehend auf künstliche Nahrung angewiesen war oder auch die Total-sanierung eines Gebisses, damit die unterstützte Frau wieder kauen konnte. Hier belief sich der Voranschlag des Zahnarztes auf rund CHF 20 000.–, der Fonds prüfte das Gesuch mittels der zahnmedizinischen Kliniken der Universität und bewilligte schliesslich CHF 6 900.– für die medizinisch notwendigen Arbeiten. Auch hier konnte rasch und pragmatisch Abhilfe geschaffen werden, ohne eine Luxussanierung des Gebisses zu unterstützen.

Die Gesuchstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2011 wie folgt:

Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
<b>Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2011)</b>	54
<b>Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2011)</b>	12
<b>Anzahl entschiedene Gesuche</b>	42
Anzahl gutgeheissene Gesuche	30
Anzahl abgewiesene/ zurückgezogene Gesuche	12
<b>Total gesprochene Beträge</b>	CHF 109 870.35
<b>Total geleistete Zahlungen</b>	CHF 94 883.70

Aufgrund des zu Jahresbeginn nach wie vor hohen Eigenmittelbestandes wurde der Hilfsfonds für Versicherte in Not auch im Jahr 2010 nicht zusätzlich aus dem Stiftungsvermögen gespeisen. Einzig relevante Einnahme bildete eine Zuwendung, welche dem Sozialdienst der Helsana zugedacht war und die – aufgrund der Auflösung dieses Dienstes – an den Hilfsfonds weiterüberwiesen wurde. Effektiv wurden im Jahr 2011 aus dem Fonds Unterstützungsleistungen von CHF 94 883.70 ausgerichtet; mit den Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte resp. ausbezahlte, aber bereits im Vorjahr beschlossene Leistungen beläuft sich der Aufwand für Unterstützungszahlungen auf CHF 93 622.55. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission, sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten, welcher aufgrund der hohen Gesuchszahlen auch entsprechend höher ausfiel als im Vorjahr. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2011 auf CHF 473 860.21.

**Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.**

**Anlagekommission:**

Die Depotführung durch die Banken wurde auch im Berichtsjahr durch die Anlagekommission überwacht und anlässlich der quartalsweisen Performanceberichte beurteilt. Anfang 2012 wurden zusätzlich Mittel von CHF 1 000 000.– in den beiden Depots bei der BEKB und der Bank Wegelin angelegt.



Aufgrund der nach wie vor kritischen Lage an den Finanzmärkten fanden zusätzliche Sitzungen der Anlagekommission zur künftigen Anlagestrategie statt und wurden auch zwischen den Performanceberichten mehrfach zusätzliche Informationen eingeholt.

### **Prix Sana**

Auch im Jahr 2011 war der Prix Sana eines der Schwerpunktthemen der Stiftungsarbeit. Die Arbeitsgruppe Prix Sana traf sich zu acht Sitzungen und alleine der Geschäftsführer der Stiftung investierte weit über 200 Stunden in diese erste Preisverleihung. Das Resultat rechtfertigte die Aufwände aber allemal. Am 30. September 2011 verlieh die Fondation Sana in würdiger Atmosphäre den ersten Gesundheitspreis «Prix Sana» an drei herausragende Persönlichkeiten. Durch die Feier führte als Moderator Nik Hartmann, die Festrede hielt der Präsident der Jury Prof. Dr. René Prêtre, Kinderchirurg und Schweizer des Jahres 2009.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus dem Präsidenten Prof. Dr. René Prêtre, Frau Annemarie Huber Hotz (Präsidentin des SRK), Frau Michelle Zimmermann (Organisatorin der Miss Handicap Wahl), Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana), hat aus insgesamt 156 Nominierungen drei herausragende Menschen erkoren, welche sich als stille Helden des Alltags in uneigennütziger Weise und über das normalerweise erwartete Mass für das Wohl Anderer eingesetzt haben.

Den ersten Preis gewonnen hat der Winterthurer Urs Dorizzi. Er hat die Jury mit seinem jahrzehntelangen unermüdelichen Einsatz für ein möglichst normales Leben von kranken und behinderten Menschen beeindruckt. Als Urs Dorizzi 1971 seine an Polio erkrankte Frau heiratete, konnte diese nur noch ihren Kopf bewegen. Ihr wurden nur noch wenige Lebensjahre prognostiziert. Dank Urs Dorizzis aufopfernder Pflege und Förderung lebte seine Frau bis zu ihrem Tod im Jahr 2008 ein erfülltes und gesellschaftlich aktives Leben. Sie war unter anderem Gemeinderätin der Stadt Winterthur, rief diverse soziale Engagements ins Leben und gründete mit ihrem Ehemann bei sich zu Hause eine Wohngemeinschaft für psychisch behinderte Menschen. Urs Dorizzi scheute weder Mühe noch Kosten, um solche Menschen zu fördern und ihnen ein weitgehend selbständiges Leben zu ermöglichen. Nach dem Tod seiner Eltern im Jahr 2000 hat Urs Dorizzi zudem seinen körperlich und geistig behinderten Bruder bei sich aufgenommen und kümmert sich seither mit demselben Engagement um ihn.

Neben dem Hauptgewinner wurden zwei weitere Personen für ihre aussergewöhnliche Leistung zum Wohle kranker Menschen gewürdigt. Markus Küng erhielt den zweiten Preis für die Betreuung seines schwerstbehinderten 36-jährigen Patensohns Simon. Seit dieser beide Eltern verloren hat, verbringt Markus Küng fast jede Mittagspause und jedes Wochenende mit ihm. Früher betreute Markus Küng zudem seine pflegebedürftige Mutter bis zu ihrem Tod.

Stellvertretend für die vielen Mütter und Väter, die tagtäglich ihre kranken oder behinderten Kinder betreuen, wurde als dritte stille Heldin Micheline Burkhalter ausgezeichnet. Seit vielen Jahren pflegt sie ihren schwer muskelkranken Sohn mit unermüdelichem Optimismus und viel Liebe.

Mitte Dezember erfolgte bereits die Ausschreibung für den Prix Sana 2012. Erneut konnte ein Flyer mit den Dezember-Rechnungen der Helsana-Gruppe an insgesamt 820 000 Haushalte verschickt werden. Erste Nominierungen sind bereits im Berichtsjahr noch eingegangen.

### **Finanzen**

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet wie jedes Jahr die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Der Finanzerfolg liegt bei minus CHF 37 543.96.

Auf der Aufwandseite liegen die Kosten bei sämtlichen Positionen in etwa auf Vorjahresniveau. Das Budget wurde sehr gut eingehalten. Überschreitungen sind insbesondere durch den Prix Sana sowie durch die Zunahme der Gesuche im Hilfsfonds begründet (Positionen Prix Sana, Porti/Kopien/Telefon, Übersetzungen und Sekretariatsspesen). Insgesamt resultiert in der Stiftungsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 901 899.84. Die konsolidierte Bilanz weist Aktiven von CHF 60 197 722.49 und ein Eigenkapital von CHF 59 676 276.99 aus. Das Wertschriftenportfolio im Wert von ca. CHF 2.35 Mio. ist auf zwei Banken aufgeteilt, was der Diversifizierung dient und zusätzliche Stabilität bringen soll.

	<b>Stiftung</b>	
	CHF 1.1 – 31.12. 2011	CHF 31.12. 2010
<b>Ertrag</b>		
Zuschüsse von Dritten	0.00	0.00
Dividendenausschüttung Helsana	1 659 000.00	829 500.00
Finanzertrag	67 604.53	91 738.20
Finanzaufwand	-107 860.64	-64 309.43
Finanzerfolg	-40 256.11	27 428.77
Fondszuweisungen	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 618 743.89</b>	<b>856 928.77</b>
<b>Aufwand</b>		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	65 561.65	67 915.50
Stiftungsrat	38 215.50	32 800.35
<b>Organe</b>	<b>133 777.15</b>	<b>130 715.85</b>
Personalkosten	90 720.00	90 384.00
Spesen	3 195.20	2 991.55
<b>Sekretariat</b>	<b>93 915.20</b>	<b>93 375.55</b>
AG für Aktive Projektarbeit	0.00	18 059.25
Prix Sana	133 001.90	121 437.30
Beratung / Abschluss / Revision	11 456.40	11 334.85
Öffentlichkeitsarbeit	22 662.90	24 778.30
Rechtsberatung	5 000.00	5 049.80
<b>Drittkosten und Projekte</b>	<b>172 121.20</b>	<b>180 659.50</b>
Miete inkl. Nebenkosten	22 266.00	21 766.00
Porti / Telefon / Kopien	6 114.35	4 049.50
Büroinfrastruktur	9 588.00	10 598.60
Büromaterial und Drucksachen	5 760.40	5 497.25
Geschäftsbericht	13 588.45	11 363.90
Übersetzungen	3 200.60	1 879.40
Internet	5 042.75	8 236.35
Diverser Aufwand/Gebühren	1 469.95	2 790.75
<b>Übriger Aufwand</b>	<b>67 030.50</b>	<b>66 181.75</b>
Hilfsfonds für Versicherte in Not	0.00	0.00
Fonds Gesundheitsförderung	250 000.00	175 000.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
<b>Zuwendungen</b>	<b>250 000.00</b>	<b>175 000.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>716 844.05</b>	<b>645 932.65</b>
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>901 899.84</b>	<b>210 996.12</b>



Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12. 2011	CHF 31.12. 2010	CHF 1.1 – 31.12. 2011	CHF 31.12. 2010	CHF 1.1 – 31.12. 2011	CHF 31.12. 2010
50 000.00	0.00	0.00	0.00	50 000.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	1 659 000.00	829 500.00
2 396.30	2 685.50	621.05	936.50	70 621.88	95 360.20
-191.90	-3 128.39	-113.30	-2 718.27	-108 165.84	-70 156.09
2 204.40	-442.89	507.75	-1 781.77	-37 543.96	25 204.11
0.00	0.00	250 000.00	175 000.00	---	---
<b>52 204.40</b>	<b>-442.89</b>	<b>250 507.75</b>	<b>173 218.23</b>	<b>1 671 456.04</b>	<b>854 704.11</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
8 620.80	7 303.55	23 854.00	20 842.70	98 036.45	96 061.75
0.00	0.00	0.00	0.00	38 215.50	32 800.35
8 620.80	7 303.55	23 854.00	20 842.70	166 251.95	158 862.10
34 992.00	1 936.80	29 808.00	21 304.80	155 520.00	113 625.60
0.00	0.00	0.00	0.00	3 195.20	2 991.55
34 992.00	1 936.80	29 808.00	21 304.80	158 715.20	116 617.15
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	18 059.25
0.00	0.00	0.00	0.00	133 001.90	121 437.30
0.00	0.00	0.00	0.00	11 456.40	11 334.85
0.00	10 621.25	0.00	0.00	22 662.90	35 399.55
0.00	0.00	0.00	0.00	5 000.00	5 049.80
0.00	10 621.25	0.00	0.00	172 121.20	191 280.75
0.00	0.00	0.00	0.00	22 266.00	21 766.00
0.00	0.00	0.00	0.00	6 114.35	4 049.50
0.00	0.00	0.00	0.00	9 588.00	10 598.60
0.00	0.00	0.00	0.00	5 760.40	5 497.25
0.00	0.00	0.00	0.00	13 588.45	11 363.90
1 643.70	0.00	468.80	90.40	5 313.10	1 969.80
0.00	0.00	0.00	0.00	5 042.75	8 236.35
852.50	0.00	0.00	0.00	2 322.45	2 790.75
2 496.20	0.00	468.80	90.40	69 995.50	66 272.15
				---	---
93 622.55	4 528.70	163 290.00	192 299.50	256 912.55	196 828.20
93 622.55	4 528.70	163 290.00	192 299.50	256 912.55	196 828.20
<b>139 731.55</b>	<b>24 390.30</b>	<b>217 420.80</b>	<b>234 537.40</b>	<b>823 996.40</b>	<b>729 860.35</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>-87 527.15</b>	<b>-24 833.19</b>	<b>33 086.95</b>	<b>-61 319.17</b>	<b>847 459.64</b>	<b>124 843.76</b>

1) Stiftungsinterne Zahlungen

## Stiftung

	CHF 31.12.2011	CHF 31.12.2010
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 767 593.12	798 638.24
Guthaben Verrechnungssteuer	155 415.66	82 091.30
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	981.55	2 685.75
Wertschriften	2 349 550.67	2 487 923.42
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p.m.	p.m.
<b>Total Aktiven</b>	<b>59 573 541.00</b>	<b>58 671 338.71</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	890.50	11 888.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	155 400.00	144 100.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>156 290.50</b>	<b>155 988.05</b>
<b>Wertschriften-Wertschwankungsreserve</b>	<b>350 000.00</b>	<b>350 000.00</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	2 865 350.66	2 654 354.54
Ertragsüberschuss	901 899.84	210 996.12
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>59 067 250.50</b>	<b>58 165 350.66</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>59 573 541.00</b>	<b>58 671 338.71</b>

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2011	CHF 31.12.2010	CHF 31.12.2011	CHF 31.12.2010	CHF 31.12.2011	CHF 31.12.2010
473 176.49	562 976.11	149 948.91	144 551.53	2 390 718.52	1 506 165.88
838.72	939.95	217.37	327.80	156 471.75	83 359.05
0.00	0.00	0.00	0.00	981.55	2 685.75
0.00	0.00	0.00	0.00	2 349 550.67	2 487 923.42
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
<b>474 015.21</b>	<b>563 916.06</b>	<b>150 166.28</b>	<b>144 879.33</b>	<b>60 197 722.49</b>	<b>59 380 134.10</b>
155.00	0.00	0.00	0.00	1 045.50	11 888.05
0.00	2 528.70	15 000.00	42 800.00	170 400.00	189 428.70
155.00	2 528.70	15 000.00	42 800.00	171 445.50	201 316.75
0.00	0.00	0.00	0.00	350 000.00	350 000.00
561 387.36	586 220.55	102 079.33	163 398.50	55 963 466.69	56 049 619.05
0.00	0.00	0.00	0.00	2 865 350.66	2 654 354.54
-87 527.15	-24 833.19	33 086.95	-61 319.17	847 459.64	124 843.76
473 860.21	561 387.36	135 166.28	102 079.33	59 676 276.99	58 828 817.35
<b>474 015.21</b>	<b>563 916.06</b>	<b>150 166.28</b>	<b>144 879.33</b>	<b>60 197 722.49</b>	<b>59 380 134.10</b>



### Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko auf der Passivseite
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2011	CHF 2010
<b>Beteiligungen</b>			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79%	55 300 000.00	55 300 000.00

### Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:

- |  |            |            |
|--|------------|------------|
| • vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember               | 350 000.00 | 350 000.00 |
| • zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand | 0.00       | 0.00       |

<b>Wertschriften-Wertschwankungsreserve</b>	<b>350 000.00</b>	<b>350 000.00</b>
---	-------------------	-------------------

Der Finanzaufwand enthält somit

- |  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| • Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB und Wegelin | 19 809.32 | 19 801.47 |
| • Aufwand und Gebühren aus Wertschriftentransaktionen            | 2 496.50  | 1 874.64  |
| • Kursverluste aus Finanzanlagen                                 | 85 554.82 | 42 633.32 |

<b>Finanzaufwand</b>	<b>107 860.64</b>	<b>64 309.43</b>
----------------------	-------------------	------------------


- |  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| • Erträge aus Flüssigen Mitteln            | 2 343.35  | 1 674.45  |
| • Erträge aus Finanzanlagen                | 58 388.81 | 65 365.63 |
| • Realisierte Kursgewinn auf Finanzanlagen | 6 872.37  | 24 698.12 |

<b>Finanzertrag</b>	<b>67 604.53</b>	<b>91 738.20</b>
---------------------	------------------	------------------

### Risikobeurteilung

Der Stiftungsratsausschuss hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

# ENGEL COPERA

Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Wirtschaftsberatung, Buchführung und allgemeine Treuhandfunktionen.  
Gegründet 1945. Mitglied der Treuhandkammer   
www.engelcopera.ch

## Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der  
**Fondation Sana, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und Konsolidiert), Seiten 8 bis 12, der Fondation Sana, Bern, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Bern-Liebefeld, 31. Januar 2012

ENGEL COPERA AG



**Dieter Mathys**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Dipl. Steuerexperte  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



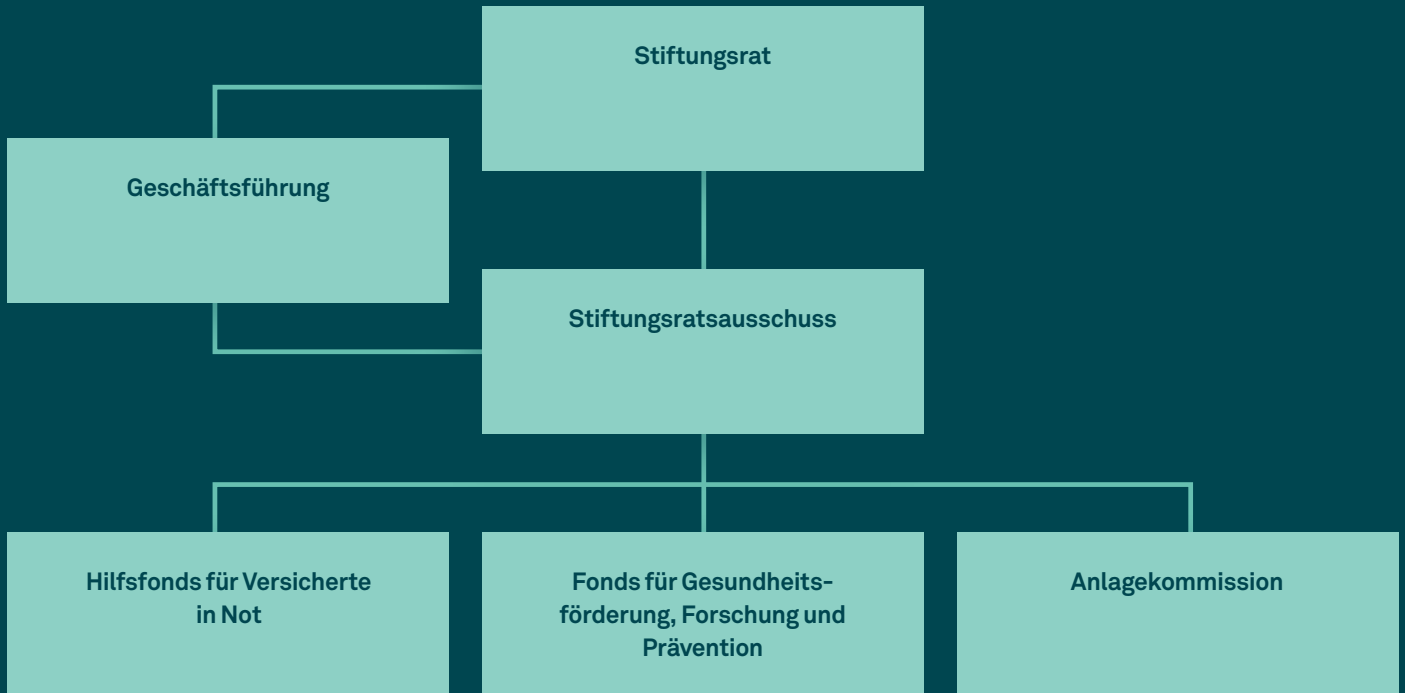
**Annemarie Wölfli**  
Fachfrau im Finanz- und  
Rechnungswesen mit eidg. FA

**ENGEL COPERA AG**  
3097 Bern-Liebefeld Waldeggstrasse 37  
Telefon 031 950 25 00  
Fax 031 950 25 01

**ENGEL COPERA AG**  
4900 Langenthal Bahnhofstrasse 13  
Telefon 062 922 96 66  
Fax 062 922 73 83

**ENGEL COPERA AG**  
4500 Solothurn Römerstrasse 20  
Telefon 032 622 03 63  
Fax 032 622 03 62

## Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2011 bestand der Stiftungsrat aus 39 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen drei ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig.



**Stiftungsrat**

Michael Arnet	3012 Bern
Dora Bachmann	5103 Möriken
Diego Benz	6300 Zug
Robert Berger	6467 Schattdorf
Erwin Bruhin	8863 Buttikon
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Alfred Jud	8134 Adliswil
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Liliane Loye-Métraiiller	3968 Veyras
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Hans Peter Pitschi	7208 Malans
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9414 Schachen
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Hans Schwarz	8627 Grüningen
Hans Schwyn	9573 Littenheid
Patrick Solèr	4125 Riehen
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenheim
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Daniel Steiner	4900 Langenthal
Peter Strub	1470 Lully
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Jean-Pierre Thiébaud	6010 Kriens
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Annemarie Willi	3252 Worben
Herbert Wirth	8400 Winterthur
Rose-Marie Wirthner	1470 Estavayer-le-lac
Rolf Zahnd	3046 Wahlendorf
Hans Zwahlen	8942 Oberrieden

**Stiftungsratsausschuss**

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Christian Rey	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Rolf Zahnd	Mitglied

**Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not**

Erna Widmer-Häberling	Präsidentin
Paola Müller-Storni	Mitglied
Robert Steffen	Mitglied

**Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung u. Prävention**

Daniel Steiner	Präsident
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Marie Catherine Saladin-Echle	Mitglied
Peter Strub	Mitglied

**Anlagekommission**

Franz Stalder	Präsident
Alfred Jud	Mitglied
Hans Schwarz	Mitglied

**Revisionsstelle**

Engel Copera AG	Waldeggstrasse 37 3097 Bern-Liebefeld
-----------------	--

---

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009  
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83

F +41 (0)31 351 00 65

[www.fondation-sana.ch](http://www.fondation-sana.ch)  
[info@fondation-sana.ch](mailto:info@fondation-sana.ch)